



**Zentrales Vergabegremium
der Verfassten Studierendenschaft
Belfortstraße 24
79098 Freiburg
– Per E-Mail –**

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Uniseum Freiburg

Prof. Dr. Dieter Speck
Leiter des Uniseums

Angela Witt-Meral, M.A.
Kuratorin

Bertoldstraße 17
D- 79098 Freiburg

Tel. 0761 / 203 - 96813
Fax 0761 / 203 - 3834

angela.witt@uniseum.uni-freiburg.de
www.uniseum.de

Freiburg, 14.06.2017

Antrag auf Projektförderung aus dem Studierendenvorschlagsbudget 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Wintersemester 2017/2018 veranstaltet das Historische Seminar, das Institut für Ethnologie, das UCF und das Uniseum ein interdisziplinäres, forschungs- und praxisorientiertes Hauptseminar, in dem Studierende eine neue inhaltliche Konzeption für das „Kabinett des Staunens“ im Universitätsmuseum erarbeiten.

Zum jetzigen Zeitpunkt gewährt das „Kabinett des Staunens“ anhand ausgewählter Einzelexponate aus Kunst, Kultur und Wissenschaft einen Einblick in die Vielfalt der universitären Lehr- und Schausammlungen des 19. und 20. Jahrhunderts. Das Kabinett ist im Hinblick auf die Anordnung der Exponate und der räumlichen Gestaltung einer frühneuzeitlichen Wunderkammer nachempfunden. Die heterogenen Exponate stehen gleichberechtigt nebeneinander und spiegeln ein universal geprägtes Wissenschaftsverständnis wider.

Die inhaltliche Neukonzeption des Kabinetts erfolgt durch die Erarbeitung eines Audioguides durch die Studierenden. Voraussetzung dafür ist die intensive Beschäftigung mit der Entstehung, Zweck, sowie Verwendung von Lehr- und Schausammlung im 19. und 20. Jahrhundert und der Popularisierung von Wissen in dieser Zeit.

Die praktische Umsetzung des theoretischen Konzepts in Form eines Audioguides ist notwendig, damit die Neukonzeption nicht nur für das Museumspublikum, sondern auch für die Wissenschaft, und insbesondere für die Lehre längerfristig von Nutzen ist.

Ausgehend von den einzelnen Sammlungen und Objekten des Kabinetts erarbeiten die Studierenden Sammlungs- und Objektbiografien, die als Grundlage für den Guide dienen. Anschließend werden die Texte im Rahmen einer medienpädagogischen Begleitveranstaltung stilistisch und sprachlich für ihre auditive Verwendung aufbereitet und im Tonstudio unter professioneller Anleitung eingesprochen.

Der Audioguide ermöglicht den Besucherinnen und Besuchern des Uniseums ein tiefergehendes Verständnis des Kabinetts. Hierdurch können Hintergrundinformationen individuell abgerufen werden, die zum jetzigen Zeitpunkt innerhalb der Ausstellung noch nicht verfügbar sind. Entscheidend ist, dass mit Hilfe des

- Guides die gezeigten Exponate erstmals kontextualisiert und zeitlich eingeordnet werden, der universale Wissensanspruch durch die Anordnung der Objekte aber erhalten bleibt.

Ziel des Hauptseminars ist nicht nur die inhaltliche Auseinandersetzung mit Wissenschafts- und Universitätsgeschichte, sondern vor allem Studierenden unterschiedlicher Fachbereiche die Möglichkeit zu geben, praktische Erfahrungen in einem für sie relevanten Berufsfeld zu sammeln. Neben der praktischen Erfahrung im Hinblick auf die Erarbeitung und Umsetzung eines Audioguides, erhalten die Studierenden die Möglichkeit Kernkompetenzen wie das gemeinsame Arbeiten im Team, schnelles Einarbeiten in komplexe Themenbereiche, sowie Kommunikations- und Sprachfähigkeiten zu stärken und auszubauen.

Die inhaltliche Leitung obliegt Frau Prof. Dr. Sylvia Paletschek (Neuere und Neueste Geschichte) und Herr Prof. Gregor Dobler (Ethnologie). Die museumspraktische Umsetzung, beispielsweise das Schreiben der Texte für den Audioguide, erfolgen unter der Leitung von Frau Angela Witt-Meral, Kuratorin des Uniseums. Für die medienpädagogische Umsetzung (die Aufnahmen der Texte im Studio) konnte der Dipl. Medienpädagoge Matthias Baumann gewonnen werden.

Für die Realisierung des Audioguides sind sowohl ein medienpädagogisches Tutorat (als Blocktermin im Januar 2018), die Anschaffung von Audioguides und PR-Material in Form von Flyer erforderlich.

Leider verfügt das Uniseum nicht über ausreichend finanzielle Mittel, um die Umsetzung des Audioguides zu realisieren. Aus diesem Grund bitten wir um die Förderung des Projekts aus den Mitteln des SVB 2018.

Folgende finanzielle Unterstützung ist notwendig:

Kostenpunkt	Inhalt	Gesamt
1)	Medienpädagogische Begleitveranstaltung als Blockseminar im Januar 2018 (Dipl.-Medienpädagoge, 30h insgesamt)	2.250 €
2)	Anschaffung von Audioguides (Technik, Software, Ersatzakku)	5.538,31€
3)	Umbau Uniseum	1.500€
4)	Werbematerialien (Flyer)	100 €
Gesamtbetrag:		9388,31 €

Erläuterung der einzelnen Kostenpunkte:

- Die Objektbiografien müssen für die Verwendung im Audioguide unter professioneller Anleitung eines Medienpädagogen aufbereitet werden. Im Rahmen einer dreitägigen Begleitveranstaltung setzen sich die Studierenden mit den Aspekten *Schreiben fürs Sprechen* und *Sprache als*

— *Medium der Vermittlung* auseinander und sprechen ihre Texte für den Audioguide im Tonstudio ein. Die Kosten für den Dipl.-Medienpädagogen belaufen sich auf 75€ pro Stunde.

- 2) Als Investition würden wir gerne 24 stationären Audioguides (Normale Gruppengröße bei Führungen) anschaffen. Die Kosten beinhalten die Anschaffung der Geräte, Ersatzakkus und die Software für die Programmierung.
- 3) Im Uniseum muss ein Teil der bereits bestehenden Ausstellung so umgebaut werden, dass eine ständige sichere Aufbewahrung der Guides möglich ist. (Investition)
- 4) Kosten für Herstellung und Druck der Flyer, um auf Erweiterung des Uniseums hinzuweisen.

Weitere Anträge auf Förderung bei anderen Institutionen wurden nicht gestellt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Wir freuen uns sehr, wenn Sie unser interdisziplinäres und praxisorientiertes Projekt unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. D. Speck
Leiter des Uniseums

Angela Witt-Meral
Kuratorin

Kurzzusammenfassung:

Audioguides für das Uniseum

In Kooperation mit dem Historischen Seminar, dem Institut für Ethnologie, dem Uniseum und dem University College Freiburg sollen Studierende der Universität einen Audioguide für das „Kabinett des Staunens“ im Uniseum erarbeiten. Das interdisziplinäre Projekt bietet den Studierenden neben wissenschaftstheoretischer Forschungsarbeit, insbesondere praxisorientiertes Arbeiten in einem für Sie relevanten Berufsfeld. Zudem erhalten die Studierenden Einblicke in den Organisations- und Arbeitsalltag eines Museums.